

M. B.

176.

Die tröstliche Freudigkeit

Eines lebenden und sterbenden Christen/

Wird

Ben Christlicher Beerdigung

Tit.

Hr. George Richters/

wolbeliebten Raths-Freundes/ Bürgers
und der löbl. Becker-Zunft Altistens
in Zittau/

Den 9. April M D C C II.

aus den Worten Psalm CIII. 1. 2. 3. 4.

Lobe den Herren meine Seele/ und was in mir ist sei-
nen heiligen Rahmen. Lobe den Herren meine Seele und
vergiss nicht was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine
Sünde vergiebet/ und heilet alle deine Gebrechen. Der
dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krö-
net mit Gnade und Barmherzigkeit.

Gläubig und andächtig erwogen/

auch

denen gesänten

Betrübten Hinterlassenen

zu erweckung einer Gottgelassenen Zuversicht

singende vorgestellt

Von

Christian Weisen/ Gymn. Rect.

Zittau/

Gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Melodien
des Abend-Liedes:

Werde munter mein Gemütthe.

I.

Als du must den Herren loben/
Meine Seele / wo du bist.
Weil Sein Nahmen hier und oben
Wundersam und heilig ist.
Lob Ihn recht im Heiligthum/
Denn jemehr sein hoher Ruhm
In den Wercken selber grünet/
Desto mehr hat ers verdienet.

II.

Nach wenn du Ihm alles schenckest/
Was in dir ist / was du thust/
Was du wünschest / was du denckest:
Das ist seines Herzens-Lust.
Denn weil Er dich also liebt/
Daß er alles gerne giebt:
So wil Er auch vor die Gaben/
Banken Danck und alles haben.

III.

Werne Seinen Nahmen sprechen/
Und vergiß nicht was Er thut.

Er

Er ist dir vor dein Gebrechen/
Und vor deine Sünde gut.
Wil die Sünde mächtig seyn/
Kömmt die Gnaden-Macht herein/
Und verspricht bey Christi Leben
Alle Schuld sey dir vergeben.

IV.

Bistu schwach / Er kan dich stärken;
Bistu krank / Er heilet dich.
Bistu tod in deinen Wercken/
Ach sein Leben reget sich.
Ja wenn Satan / Fleisch und Welt
Die verderbten Neße stellt/
So erlöst er dich vom sterben
Und dein Leben vom verderben.

V.

Du bist allerdings versöhnet.
Nur versäume nicht die Zeit.
Denn was dich im Glauben frönet/
Ist Gnad und Barmherzigkeit.
Lauter Gnade / weil Sein Blut
Ihm die volle Gnüge thut:
Lauter Freundschaft und Erbarmē/
Den wir sind die geistlich-Armen.

Nun

VI.

Nun du fanst dich wol ergeben.
 Bilde dir nur **Jesus** ein.
 Du magst sterben oder leben/
 So wil **Er** gelobet seyn.
 Und gleichwie Sein Herze wallt/
 Wenn dein freyes Lob erschallt:
 So wil er das Gut vermehren/
 Dir zu Trost und sich zu Ehren.

VII.

Ach wie selig ist die Stunde
 Wenn der Tod vergebens tobt/
 Daß ein Mensch mit Herz und Munde/
 Seinen **Gott** beständig lobt.
 Dieser nimt bey solcher Ruh
 In der Krafft des Lebens zu/
 Bis er sich von hier entfernet
 Und **Gott** ewig loben lernet.



1152